

CSU-Fraktion im Bezirksausschuss 7

Sendling-Westpark



München, 09.11.2022

Antrag zu

Straßenbahn-Neubaustrecke Tram-Westtangente München
Planfeststellungsverfahren nach § 28 PBefG
Hier; Anträge der SWM vom 20.09.2022,
auf Aufteilung in zwei Planungsabschnitte

- 1. Über den antragsgegenständlichen Streckenabschnitt vom Romanplatz bis einschließlich der Wendeschleife am Waldfriedhof wird als als Planfeststellungsabschnitt 1 (PFA 1) nicht vorab und gesondert entschieden.**
- 2. Der übrige Planfeststellungsantrag, bestehend aus dem Streckenabschnitt ab der Wendeschleife am Waldfriedhof bis einschließlich Haltestelle Aidenbachstraße wird als Planfeststellungsabschnitt 2 (PFA 2) nicht gesondert weiterbehandelt.**

Begründung:

In der jahrelangen Vorbereitung und im 2020 ausgelegten Planfeststellungsverfahren gingen die Bürgerinnen und Bürger stets von einer insgesamt Ablösung der Buslinien 51 und 151 durch die Tram-Westtangente aus. Dies zurecht, da schließlich die Tram-Westtangente eine Verbesserung für die ÖPNV-Kunden und keine Nachteile bringen sollte.

Das nun vorgesehene Aufteilen der Tram-Westtangente bringt aber deutliche Nachteile für die Bevölkerung südlich der Wendeschleife am Waldfriedhof. Die ÖPNV-Kunden müssten nun gegenüber dem heutigen Betrieb am Waldfriedhof von der Tram in den Bus und umgekehrt umsteigen. Ein Vorteil für die nun vorgesehene Zwei-Schritte-Lösung ist nicht zu erkennen.

Die Argumentation, die Strecke Wendeschleife/Romanplatz sei fahrgastintensiver, wird nachdrücklich bestritten. Gerade südlich der „Wendeschleife“ haben die Einwohnerzahlen in jüngster Zeit bereits durch große Wohnsiedlungen stark zugenommen (siehe Drygalski-Allee) und werden auch weiterhin deutlich zunehmen.

Es ist nicht verständlich, wenn im jüngsten Antrag der SWM argumentiert wird, ein Teilbetrieb käme den Bürgerinnen und Bürgern zugute. Fakt ist, dass dafür kein öffentliches Interesse besteht, da gut funktionierende Buslinien vorhanden sind, die kein Umsteigen am Waldfriedhof notwendig machen. Vielmehr ist zu befürchten, dass das Provisorium eines Teilbetriebs, mit Umsteigen von Tram zum Bus, für nicht absehbare Zeit zum Standard werden könnte.

Für diesen Torso ist eine Millioneninvestition in die Tram-Westtangente nicht zu verantworten.

Alfred Nagel, Sprecher der CSU im BA 7, Sendling-Westpark